

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte leiten Sie diese Mail an den bezirklichen Hauptausschuss, an den Kulturausschuss und an den Ausschuss für Umwelt etc. weiter.

Im Sommer 2018 in der Zeit von Freitag, 24. bis Sonntag, 26. August 2018 zum 16. Mal in Hamburg Altona statt. In diesem Jahr wird es so sein, dass die Bühne in der Großen Bergstrasse wegen der Bauarbeiten auf dem Bruno-Tesch-Platz Höhe Goetheplatz vor Ikea stehen wird. Der dazugehörige Markt wird sich dann beidseitig in der Großen Bergstrasse befinden.

2017 hatten wir hohe Lärmschutzaufgaben, die bei den Gesamtvolumen unseres Festivals von circa 23.000 Euro mit einem Kostenbetrag von € 5.003,41 schwer zu Buche schlugen; wir allerdings dann über Sondermittel vom Bezirk eine Summe in Höhe von € 4.900,00 trotz vorzeitigem Projektbeginns erstattet bekamen. Es gab im Jahr 2017 keinerlei Beschwerden seitens der Anwohner. Darüber hinaus wurde verfügt, dass wir einen CD-Stand nicht zum Markt zulassen durften (das war nachvollziehbar, weil der Anbieter sich auch schwerlich an unsere Ansagen hielt. Allerdings litt das Festival ein wenig unter Leblösigkeit, weil wir kleine Streetacts, die gelegentlich mit Musik begleitet wurden, ebenfalls nicht durchführen sollten.

Logisch respektieren wir die Belange der Anwohner, möchten aber bei diesem einmalig in Jahr stattfindenden Fest, dass die Auflagen so gering wie möglich ausfallen, denn das Afrikafestival stellt ja schon ein seltenes Ereignis dar. Außerdem ist die Große Bergstrasse während der Festivalzeit so belebt wie nie bisher und die Geschäftsanlieger sind sehr erfreut über den Publikumsandrang.

Wir erbitten daher unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung mit dem Beschluss zum "Sommer in Altona" im Hauptausschuss vom 11. 1. 2018, "die notwendigen Lärmschutzmessungen werden auf das nötigste Minimum reduziert, um die Kosten so gering wie möglich zu halten." (siehe Anhang) Außerdem wird das Festival seitens der Kulturbehörde Hamburg, Interkulturelle Projekte 2018 mit € 10.000,00 gefördert. Insgesamt wurde das Festival die ganzen letzten 15 Jahre seitens der Kulturbehörde gefördert und stellt einen festen Bestandteil des Hamburger Kultur dar. Es würde uns freuen, wenn Sie in den Ausschüssen zu einem entsprechenden Votum kommen. Da auch wir mit den Vorbereitungen beginnen müssen, wäre eine zeitnahe Rückmeldung wünschenswert.

Mit freundlichem Gruß für den Verein Zwischenräume Gerhard Heiland & Angelina Akpovo



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-4404

**Antrag öffentlich**

Beratungsfolge		Datum
	Gremium	
Öffentlich	Hauptausschuss	11.01.2018

**"Sommer in Altona 2018"**

**Antrag der Fraktionen von GRÜNE und CDU**

Sommer in Altona ist ein besonderes Musikfestival in einem Zirkuszelt, das im Sommer 2017 die Grünfläche am Nobistor zwischen Louise-Schröder-Straße, Königstraße und jüdischen Friedhof musikalisch und kulturell belebt hat. Auch im Sommer 2018 ist Durchführung diese kleinen Zeltfestivals am Standort geplant. Dafür hat die Hansestadt Hamburg bereits 20.000 Euro aus dem Musikstadtfond 2018 für die Projekte der Freien Musikszene zur Verfügung gestellt. Der Veranstalter hat von Anfang an die Anwohner mit bei der Planung bedacht und so bereichert das neue Angebot den Stadtteil kulturell.

**Der Hauptausschuss beschließt stellvertretend für die Bezirksversammlung Altona:**

Das Bezirksamt Altona wird nach § 19 BezVG aufgefordert, den Antrag auf Sondernutzung der Fläche am Nobistor zwischen Louise-Schroeder-Straße, Königstraße und jüdischen Friedhof für „Sommer in Altona 2018“ veranstaltet durch POPUP-Records und Zusatzantrag für seltene Ereignisse zu bewilligen und eine Sondernutzungsgenehmigung inkl. Genehmigung des Zusatzantrages für den beantragten Zeitraum im Jahr 2018 auszustellen. Die notwendigen Lärmschutzmessungen werden auf das nötigste Minimum reduziert, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Der Ausschuss für Kultur und Bildung wird über das Genehmigungsverfahren und im Bezirksamt eingehende Vorgänge informiert.

Die Dringlichkeit ist gegeben, weil Verträge mit den Künstlern und dem Verleiher des Zeltes gemacht werden müssen.

**Petitur:**

Der Hauptausschuss wird um Zustimmung gebeten.

**Anlage/n:**

ohne